sexives=23latt

Grideint jeben Dienstag. Bennertag und Samstag. Abon nementspreis pro Onarta bet ber Post abgeholt 76 Big-berd unsere Boten ober burch bis Bost in's Dans geliefert i mass.

Bödenti. Gratisbeilage : Matfels

für das Krug- und umfaffenb bie Ronigl Soft-Brenghaufen



Rannenbäderland Amstegericte-Begirte and Selfers

Annahme von Inferaten bei 3. 2., Binfo in Ranob ad Beftemann in Birges

3mferatengebilbr 15 Gig.

den Westerwald. General-Anseiger

Rebaftion, Drut und Berlag non 8. Rus 1em enn in Sibr.

No. 131

Bernfpreder Rr. 90,

Sohr, Samstag, ben 6. Rovember 1915.

39. Lahrgang

Brobingielles und Bermifchtes.

Sobr. Der 20jabrige Cobn Billi bes fruberen Bahnofevorstebers herrn S. Silpifd fest Gutervorsteber in inburg) ftarb als Erfan Retrut ben helbentob fürs Bater land.

Bichtige Reuerungen in unferem Brogeg. nefen. Bei Brogeffen mit einem Streitgegenftanb im Berte um meniger als 50 Det, erhalt feit einigen Tagen bie obgenbe Partei ihre Anwaltetoften nur bann erfest, wenn Gericht bie Bugiebung eines Rechtsanwalts ju gwedmiprechenber Rechtsverfolgung ober Rechtsverteibigung für umenbig erachtet. Reben ben bereits befanntgegebenen Er: werungen fur ben fogenannten Bagatellprogeg wirb auch ete Beftimmung auf manche Brogegwat magigend einwiten, mb fo gur Entlaftung unferer Berichte beitragen.

Montabaur, 2. Roo. Gin frember lanbmirtfcaftlicher libeiter, ber vor einiger Zeit bier in Diensten ftanb, murbe wiern abend verhaftet. Derfelbe bat ein achtzehnjahriges libden aus bem benachbarten Dete Sorreffen, meldes ach Besuch bes Gottesbienstes von hier nach Sause geben willte, auf bem Wege borthin in unfittlicher Beise angeden und in einen Graben geworfen. Auf bas Silferufen es Rabden-entfernte fich ber Unfolb, boch murbe er balb

m Ginwohnern aus horreffen eingeholt und ber biefigen Boligei übergeben. Begdorf, 2. Rov. 3m biefigen Schalterraum bes Bofts maubes murben zwei Damen bie Gelbborfen entwenbet; n ber einen mar barin ein Betrag von 90 Dt, bei ber

wheren von 120 Met. Beibe Damen hatten bie Gelbberluft berfelben erft in einem nabeliegenben Beidaft, mo fie Intaufe machten. Mis fie nach ber Poft gurudeilten, mar ton ben Gelbborien nichts mehr gu feben. Debrere Schulabden follen verbachtig fein, bas Gelb an fich genommen baben, tonnten aber noch nicht ermittelt werben.

Dberuriel, 2. Rop. Der Rrieg hat ber Familie mes biefigen Fabrifarbeitere alle brei Cobne entriffen. Smei elen als Angeborige bes gleichen Ravallerieregiments ; einer arb ben Belbentob im jugenblichen Alter ale Dusfetier.

Regelung der Schweine- und Mildpreife.

Berlin, 4. Roo. Bie ber Roln. Big. mitgeteilt wirb, at fich ber Bunbesrat entichloffen, Sochftpreife fur Gomeine mb Schweinefleilch feltzufeben. Da bie Breisuntericiebe fur Edweine und Schweinefleifch in ben verschiebenen Teilen bes Deutschen Reiches überaus groß find, fo fieht bie Banbes. misvorlage, bie am 12. Rovember in Rraft treten foll, für 37 Stabte (barunser Berlin und Roin) Grundpreife für Edweine vor. In allen übrigen Gemeinben, bie öffentliche lachibaufer befigen, barf ber Preis fur S Bertauf ben Dochftpreis bes nachitgelegenen, in ber Bunbes. atibefanntmachung genanmen Ortes nicht überfteigen. In Derlin ichwanten bie vorgefebenen Breife gwifden 70 unb 100 Mart, in Roln gwijden 75 u. 105 Mart fur 50 Rilo ebenogewicht. Die Breife ftufen fich nach bem Gewicht ber Liere ab. Gin Bertauf von Schlachtichweinen barf nur nach lebenbgewicht erfolgen. Die Preife fur Schweinefleifc finb aturgemaß in Bufammenhang gu ben fur bas Lebenbgewicht far Schmeine berechneten Sochftpreifen gebracht. 3m allge-neinen foll ber Breis fur Schweinefleiich 140, fur frifches ieit 180 bom Sunbert bes in ber nachitgelegenen Schlachtausgemeinde fur bas Lebendgemicht ber Schweine im Gewicht on 80 bis 100 Rilo geltenben Sochfipreifes nicht überleigen; ben Lanbesregierungen fieht bas Recht gu, bie an-Regebenen Cabe gu ermugigen. Schweine bie bis jum Rattifdluß unverfauft bleiben, muffen ber Gemeinbe bes Eglachthofs auf ihr Berlangen tauflich überlaffen werben. (M. b. R. Die betr. Berordnung ift bereits veröffentlicht morbent.).

Bon einer einheitlichen Teftfehung von Sochftpreifen fur Milch bat ber Bunbesrat abgeleben; es mirb vielmehr ben Bemeinden bas Recht eingerdumt, mit Zustimmung ber Canbesregierung Sochstpeife fur Mild beim Bertauf burch ben Erzeuger, fomie im Groß: und im Rleinhandel fefigufepen. Bemeinben mit mehr als 10000 Ginwohnern find gur Geft-De betr. Beroidnung ift ebenfalls bereits veroffentlicht und litt fofort in Rraft.)

Der deutsche Tagesberick.

WTB. (Amtlid.) Großes Hauptquartier, 5. Rovember, Wellidier Kriegsichauplas.

Der von ben Grangofen noch befeste fleine Graben norböftlich von Le Dennil (veigl, Tagesbericht vom 26. Oft.)

wurde heute nocht gefaubert. Gin Gegenangriff gegen ben pon unferen Truppen gefturmten Graben norblich von Maffiges murbe blutig abgewiefen. Am Oftenbe bes Grabens wird noch mit Sandgranaten getampft. Die Babl ber Ge-fangenen ift auf 3 Offiziere, 90 Mann geftiegen, 8 Mafdinengewehre, 12 fleine Minenwerfer murben erbeutet.

Der englifde Oberbefehlshaber Felbmaricall Grend bat in einem amtlichen Telegramm behauptet: "Aus ben Berluften von fleben beutiden Bataillonen, bie an ben Rampfen bei Loos teilgenommen haben, geht hervor, bag ibre Berlufte ungefahr 80 Brogent ihrer Starte betrugen." Diefe Angabe ift glott erfunden.

Destlicher Kriegsfchauplag. Deeresgruppe des Generalfeldmarfchalls v. Sindenburg.

Done Rudficht auf ihre gang außergewöhnlich boben Berlufte baben bie Ruffen ihre vergeblichen Angriffe gwifden Swenten. und Ilfenfee fowie bei Gatent fortgefett. Bei Gateni brachen wieberum vier ftarte Angriffe por unferen Stellungen gufammen.

Deeresgruppe des Generalfeldmarfcalle Bringen Leopold von Bagern.

Es bat fich nichts von Bebeutung ereignet.

Deeresgruppe Des Generale v. Linfingen Rordweitlich von Cjartorpit murben bie Ruffen nach furgem Borftof über Stodiuchnowfa auf Bolegedi wieber in

ibre Giellungen gurudgeworfen. Deftlich von Bubla machte unfer Angriff Fortidritte, Debriade ruffifde Begenftofe norblich von Romarow murben

abgeichlagen. Bei ben Truppen bes Generals Grafen von Botomer fabrie unfer Angriff gegen bie noch einen Teil von Siemitomce haltenden Ruffen jum Erfolg. Abermals fielen über 2000 Gefangene in unfere Sanb.

Balkan-Kriegsidiauplat.

3m Moravicatale murben bie Boben Avilje in Befit

genommen.

Sublich von Cacat ift ber Ramm ber Belica Planina überschritten. Beiberfeits bes Rotlenit Berglanbes haben unfere Truppen ben Geinb geworfen und in Berfolgung bas Rorbufer ber (meftlichen) Golffeta Morama beiberfeits von Rraljevo erreicht. Gie nahmen 1200 Gerben gefangen.

Deftlich ber Gruga bat bie Armee bes Generals von Gallwip ben Beind fiber bie Linie Gobacica-Santarnvac geworfen, bat bie Soben von Lugomir erfturmt und im Morawatale bie Orte Cuprija, Tresnjenica und Bracin genommen. 1500 Gefangene murben eingebracht. Oberste Heeresleitung.

Briege-Hadridten.

Die ichweren italienifden Berlufte.

Ill. Berlin, 4. Rov. Dem "Berl. Egol." wird aus bem Rriegopreffequartier gemelbet: Die neue große Dieberlage ber Staliener, Die im Gorger Gebiet alle bisherigen Berlufte übertraf, ift bei bem gleichzeitigen Stillftanb ber gro-Beren italienifchen Operationen auf ben anberen Abidnitten mit bem vollen Diferfolg biefer jest abichließenben großangelegten italienifchen Offenflor gleichbebeutenb. Die Stallener erliten ungeheuere Berlufte.

Bulgarifde Guttermittel und Bulfenfrüchte nad

Dentichland. Soffa, 4. Roo. Die bier tatige beutiche Reichseinfaufstommiffion fleht in eifrigen Berhandlungen mit ber Regierung, bie balb einen gunftigen Abichluß erreichen werben. Die Regierung wirb von ben großen bulgarifden Borraten an Futtermitteln unb Sulfenfruchten betrachtliche Dengen

Frangofifche Landungetruppen bei Brilep gefdlagen. Sofia, 4 Rov. Rad ficheren amtlichen Mitteilungen find bie frangoftiden ganbungetruppen, bie icon fruber in bem Guboftmintel Dageboniens gefchlagen murben, jest norbe öftlich Brilep von ben Bulgaren, bie aus Grabifto und Regotin in Magebonien eingtiffen, vernichtenb gefchlagen und teils gerip:engt, teils gefangen genommen worben. Frangofifche Befangene finb icon in Ruftenbil angefommen.

Die Befdiefung von Rifd.

Budapeft, 5. Rov. Mus Bufareft wird gemelbet: Die gegen Rifd porbringenben bulgariiden Truppen operieren febr erfolgreich. Die bulgarifde Artillerie bat bereits bie Bejeftigungen von Rifc unter Beuer genommen.

Minifferfrifis in Griedenland. Athen , 5. Rov. Savas melbei: Da es bei ber Grörterung ber militarifden Gefebebantrage in ber Rammer amifchen bem Rriegsminifter und ber venifeliftifden Debrheit gu Deinungsverichiebenheiten fam, ftellte Dinifterprafibent

Baimis bie Bertrauensfrage, Benifelos erflarte, es fei ben Liberalen unmöglich, bie Regierung zu unterftuben, beren Bolitif ben Intereffen bes Lanbes unbeilvoll fei. Alle Parteis führer griffen barauf in die Debatte ein. Die Regierung tam mit 114 gegen 147 Stimmen in die Minderheit. 3nsfolgebeffen erklarte Zaimis, die Ministerkije liege offen gu Tage, und er bitte bie Rammer, fich bis jur Bilbung eines neuen Rabinetts gu vertagen.

Die Lage in Griechenland.

Athen, 6. Nov. Konig Konftantin berief bie verichiebenen Parteiführer gu einer Beratung gu fich. Aller Babriceinlichkeit nach burfte bie Rrifis heute beenbet fein. Mon rechnet mit ber Rammerauflofung.

Gin englifder Transportdampfer verfentt.

Peft, 6. Rov. "A Bilag" melbet aus Galonifi; 3n ber Rabe von Galonifi versentte ein beutides Unterfeeboot einen englifden Transportbampfer. Das Schiff fant mit uber 800 Mann in wenigen Minuten.

Die Feftung Rift gefallen.

Cofia, 6. Rob. (Drahtnadricht ber "Cobl. Big.") Die Feftung Rifch ift gefallen. Gine bulgarifde Divifion tft in Rifd eingerudt.

Reine Berabfetjung der Alterogrenge in Der Beicheberficherung.

WTB. Berlin, 4. Roo. Rach bem Ginführungs-gefet gur Reicheverficherungeordnung bat ber Bunbesrat fur bie bevorfiebenbe Tagung bes Reichttages biefem bie gefehlichen Boridriften über bie AlterBrente gur erneuten Beidlugfaffung porzulegen. Es handelt fich babei um bie Frage, ob bie Altersgrenze bes 70. Lebensjahres ber Berficherten fur ben Begug ber Alterstente auf bas 65. Lebensjahr berabgelest werben foll. In feiner beutigen Sipung bat ber Bunbestat beschloffen, bie Berabsepung ber Altersgrenze in ber Borlage für ben Reichstag gurgeit nicht ju empfehlen. Die Berabfepung ber Altersgrenge murbe, wie in einer verficherungstechnifden Dentidrift nachgewiesen wird, eine Erhöhung ber Beitrage gur Invaliben- und hinterbliebenenverficherung notmenbig machen und eine Debrbelaftung bes Reichs mit Reichszufduß gur Folge haben. Beibes tann im gegenwartigen Beitpunfte nicht befürmortet meiben.

Coblenger Stadttheater.

Sonntag, 7. Rov., nachmittags 4 Uhr: "Der fibele Bazer", Operette von Leo Fall ; abenbs 7 /, Uhr : "Der flies genbe Sollanber", Oper von Ricarb Wagner.

Montag, 8. Roo .: Gefoloffen. Dienstag, 9. Roo , 71/, Uhr : "Der Boffenichmieb", Oper von Lorting.

Mittwoch, 10. Rov., 71/2 Uhr: "Der fibele Bauer", Operette von Leo Sall. Donnerstag, 11. Roo., 71/2 Uhr: "Berichaftlicher Diener gefucht", Schwant von Burg und Taufftein.

Lebensmittelpreise nad dem Rriege. Die Breife fur Lebensmittel find im Durchicmitt um 30 bis 40 % geftiegen. Daß es unter biefen Umftanben ber Sausfran ichmer fallt, mit ihrem Saushaltungsgelb ausgutommen, ift flar. Biele erhoffen nun vom Enbe bes Rrieges ein plotliches Ginten ber Breife. Diefen Frauen muß flar gemacht werben, bag bie wirticafiliche Loge fich trop unfres enbgultigen Sieges nur langfam beffern tann. Die Gintommensmöglichteit wirb fich vorausfichtlich erheblich ganftiger geftalten, bagegen merben aber bie perfonlichen Laften mabr-

icheinlich größer merben.

Der befte Rat, ben man jeht ben Sausfrauen geben tann, ift ber: "Rorgelt nicht an ben ichmeren Beiten! Saltet lieber bie Augen offen und fuct Gud bie Errungenicaften und E findungen auf bem Gebiet ber Rahrungemittel-Induftrie gu Rube gu machen." Gin Beifpiel: Guer Frubfind beftanb bisher aus Tee, Ratao ober Bohnentaffee. Dag alle brei Genugmittel, befonbers Rafao, mabrent ber Rriegsgeit bebeutend ieurer gemorben find, ift befannt. Es befteht alfo tatfablich ein Beburfnio nach einem gleichmertigen, preig: werten Erfas, ber bie Borguge anregenber Genugmittel befitt, ohne aber ichabliche Racteile gu haben. Gin folder Erfay ift ber "Rriege Roenfrant". Er ift febr billig (ein ganges Batet toftet nur 50 Pfennig), wehlichmedenb unb, mit Mild und Buder genoffen, ein Rahrungemittel für bie breiten Schichten bes Bolles. Ber fo im mabren Ginne ber Bortes "wirtichaftlich" hauft, tommt am bejten birch bie teuren

Rach bürgerlichem Rechte war nun diese Frage bisber so geregelt, daß der Tod des Bermieters überhaupt feinerlei Einfluß auf bas Beiterbestehen bes Mietsbertrages ausübte, an die Stelle des Berftorbenen traten einfach feine Erben, sonft blieb alles beim alten. Starb bagegen ber Mieter, fo war gwar der Mietsberting auch dann nicht ohne weiteres hinfällig geworden, aber die Erben des Mieters hatten auf Grund des Baragraph 569 des Bürgerlichen Geschbuches doch werrigiens die Befugnis, den Kontraft in ber gejeglichen Grift fimbigen gu durfen. Musgeschloffen war indeffen diefes Rundigungerecht, wenn, was häufig genug ber Fall war, ber Mietsbertrag Bestimmungen enthielt, die ein foldes Kündigungsrecht berjagten: alsbann blieben die Erben während der gangen Mietegeit, die unter Umftanden viele Jahre dauern konnte, an den Bertrag gebunden; ber Tob bes Mieters hatte alfo bann gar feinen Ginfluß auf ben betreffenden Bertrag. Sierin lag für bie Erben bes Mieters eine gewiffe Barte. Für bie Sinterbliebenen bon Kriegeteilnehmern erwuchsen echebliche Rachteile und Berlegenheiten.

Der Bundesrat hat bor furzem eine den Paragraph 569 bes Bürgerlichen Gefenbuches abundernde Berordnung erlaffen, welche die Erben eines Mieters berechtigt, das Mietsberhaltnis auch trop entgegenftebenber Bertragsbebingungen unter Girthaltung ber gesetlichen Runbigungsfrift gum erften gulaffigen Termin aufzufündigen.

Sat nun aber die Chefrau den Mietskontraft mit untergeichnet, fo tann fie fich nicht barauf berufen, bag fie als Erbin ihres Mannes fundigen darf. Gie ift nicht blog Erbin, fie ift bermoge ibrer Unterschrift unter bem Bertrag felbit Mieterin ber Wohnung geworben und bleibt bies auch, ber Tob ihres Mannes als Mitmieters hat barin nichts geandert. Daraus folgt, baft eine Ariegswitte, bie ben Mietbertrag mituntergichnet hat, an den Mietsbertrag gebunden bleiben wurde. Dies ware gwar logifch, aber unbillig, besonders in den heutigen Beiten.

Bum Schut ber Sauswirfe gegen eine etwaige fchitanoje Ausnühung ber Rünbigungsbefugnis ift benfelben bas Recht verliehen, ben ber Kindigung jugrunde liegenben Sachberhalt gerichtlich prüfen gu laffen.

Bu beachten aber bleibt jedenfalls, bag bie Bundesrateberordnung nur den hinterbliebenen bon Kriegsteilnehmern die erwähnte Befugnis einräumt. Die Rundigung ber hinterbliebenen tann burch ben Mietsbertrag ausge-Schloffen werben, und namentlich die hinterbliebenen Chefrauen, die ben Mietstontratt mitunterzeichnet haben, bleiben beim Tobe bes Mannes an benfelben gebunden, tropbem es auch in Diefen Gallen als Barte empfunden werben.

Rundschau.

Wefitcher Kriegsfcauplas.

Im Beften ift die große frangofisch-englische Generaloffenfibe völlig sum Stillfand gefommen. Unfere Urmeen maren in den legten Tagen bamit beschäftigt, notwendig gewordene Frontverbefferungen durchzuführen

Detliger Kriegsichauplas.

Un der Oftfront wird an verschiedenen Abschnitten fast andauernd gefämpft. 3m Rorden ift die Diinafront hart umftritten. Dort wehren fich die Ruffen mit Bersweiflung gegen bie auf Riga und Dunaburg borbrangenben Deutschen.

Bufammenbruch.

Rad bem Bufammenbruch ber ruffifden Offenfibe am Sthr erfolgte ein Berfuch an ber oftgaligischen Front, an ber unteren Etrapa, nach bem Dnjeftr burchzustogen. Much er miflang und ihm folgte ebenfalls ein Gegenftog, der jest noch im Gange tib.

Berfuch.

3m Bereiche ber Armee b. Linfingen waren ernfte Rampfe, insbesondere am Ethr, nordlich bes Jeftungebreiens ju bergeichnen. Dort berjuchten die Ruffen einen Burchbruch großen Stiles. In fast 8 tägigem schwerem Ringen ift die Offenfibe abgeschlagen worben, trop gewaltiger lieberlegenheit an Bahl und trop des rücksichtslofesten Einsehens bon Material und Menschen auf feindlicher Geite.

Serbifder Kriegefdauplas.

Der Rreis um die Gerben gieht fich immer enger. Die Schnelligkeit, mit ber ber Bormarich erfolgte, halt an. Alles erftrebt ben rafden frategifden Enderfolg, der nicht mehr zweiselhaft erscheint. Es gilt hier, kurze, glatte Arbeit zu bollbringen, um Kräfte frei zu bekommen für neue Aufgaben, bor bie une bie verzweifelte Entente gu fiellen fich bemubt. (Ctr. Bin.)

Dentidiens.

:) Bett bewerb. (Ctr. Bln.) Die Dafchinenfabrifen find für ben heeresbedarf gut beschäftigt. In Friedensartiteln ift bas Geschäft angesichts ber ftarten Breisfteigerungen ber Robstoffe febr ichwer geworden und um jeden größeren Auftrag entspinnt sich ein scharfer Bettbewerb.
:) Digerfolg. (Ctr. Bln.) Der erneute Migerfolg

ber englischen Diplomatie betreffs ber Chpern-Frage, ber gleichzeitig auch die haltung Griechenlande flarte, schlägt auch die Stimmung bes rumanifchen Boltes gu gunften ber Sieger um. Das beweift auch bie mufitalische Sulbigung bie einige Sundert Rumanen am jenfeitigen Donauufer ben Rladobo befegenden Truppen gebracht baben.

Hsquith's Redewerk.

Er ift nachgerade fehr bescheiden geworben mit ben Darbanellen, ber Berr Maquith. Er meinte, Die Unternehmungen auf Gallipoli hielten immerhin hunberttaufende bon Türken fest, und man moge boch bebenten, was bieje Türkenheere alles unternommen hatten, wenn die Darbanellenattion nicht geschehen wäre.

Rurs gefaßt.

Cehr furg faßte er fich über die militarifche Lage im Westen und im Often. Im Westen war er fehr gufrieden, bag bie Deutschen feit langer Beit teinen guf breit gand gewonnen hatten; im Often hat er auf die Ruffen felfenfeftes Bertrouen. Auch über die glangenben Erfolge ber Ententetruppen auf bem Baltan bat fich Serr Moquith nur in Rurge berbreitet.

Serbentroft.

Die Gerben follten nur getroft fein; die Unabhangigfeit Cerbiens fet eines ber Rriegsziele ber verbundeten Machte. Belfen wird er ihnen blutwenig.

Der Quater.

herr Maquith, bas burre Mannlein mit bem Quaferschopf im Genid, hat gefagt, England wolle biefen Rrieg gewinnen. Alfo: Gute Racht, Faltenbahn und Simben-

Biel Borte.

Die bielbesprochene Rebe bes englischen Ministerprafibenten ift ein Schulbeispiel bafür, wie man mit bie Ien Worten wenig fagen tann. Befte Untwort.

Wer da noch ein übriges tun will, der nehme fich bie Landfarte und zeichne fich bie beutiche Stellung im Beften, im Dien und auf bem Baltan ein. Gine andere Untwort braucht auf die wortreiche Rede bes Beren Asquith nicht gegeben gu werben. (Etr. Blu.)

Europa.

- England. (Etr. Bln.) In politifchen ift es aufgefallen, daß der Unterftaatsfefretar lon im Unterhause auf eine Anfrage, ob die englische rung den Abichluß eines dauernden englischeruffice niffes plane, answeichend geantwortet hat. Men darin eines der vielen Anzeichen dafür, daß die 3e : Au zwischen Rußland und England sich weiter verschäfter

:) Rugland. (Ctr. Bln.) Benn Bar Rifola eingeredet hat, daß er fein eigener Oberbefehleha fo wird er boch schwerlich glauben, feinen eigenen ! bes Meugern fpielen ju fonnen. Und ba ber alte fin auf bem Gebiete ber auswärtigen Bolitif ebenfal Sachmann ift, fo wird alfo Schebeto damit beauftra berworenen Jaden ber ruffifchen Bolitit nach Mon

- Rumanten. (Ctr. Bln.) In Bufareft ift w Entente bas Gerücht ausgestreut worben, bag ein englisch-frangofische Truppenlandung beborftebe. Si eine Silfsattion für Gerbien jum 3werte. Rach bei gun faffung politischer Breife macht biefe Rachricht ber juge brud eines Bluffs. Auf der anderen Seite liegt weid dings auch keine Bestätigung für die Nachricht bot 2 B. die Serben tatfächlich in Aufland mit einem Sepamis lich gebroht hatten.

:) Defterreich - Ungarn. (Ctr. Bln.) Ti putf liener haben fich von General Joffre in den frange ging Methoden unterrichten laffen. Gie arbeiten fich bier & Frangofen, mit Sappen an die Linien des Gegnere gen und begannen nach wortenlangem Abtaften ber fein is o Front mit einem Twinmelfeuer nach frangofifden es fter. Es liegt fein Grund bor, biefen verzweifelten rellt fuchen trop ber Stärfe ber Angriffstruppen einen f Italiener gunftigen Erfolg gu verheißen, wie der a übrigen Abschnitten icon abgeflauten dritten Ifongola 30 in ihrem bisherigen Berlauf beschieden war.

:) Griechenland. (Etr. Bln.) Dan betrache tleit Partie für ben Bierverband als berloren und fan Theo Aufenthalt der englisch-frangofischen Truppen in Grie mit land habe feine Berechtigung mehr. - Die englifch thot göfifche Regierung hat die Erlaubnis gur Ausjuhr be Boh Griechenland in Meghpten gefauften Getreides nicht meng und die griechische Regierung wird sich nun an der woll fanifchen Martt wenden.

!) Türke i. (Etr. Bln.) Die Landung von Irak. I der Entente an der griechischen Küste, westlich von Salssolde bei Kawalla, mit dem ausgesprochenen Zweck, den dem i marich ber Teutichen nach Konstantinopel und weiter # 68 bem Suezkanal zu berwehren, wird ein tot geborens war, bleiben. — Auf der Kaukajusfront schlugen wir mid 3 folg zwei llebersallbersuche des Feindes in zwei Abstrie ten gurud.

Aus aller Welk

:) Gelsnig. Der vorzeitige Winter hat im Bom fein erftes Opfer geforbert. Der aus Boigsberg ftam Fabrifarbeiter hermann Raifer wurde auf Rausborfer bei Delsnih erfroren aufgefunden. Der etwa 6014 Mann war in den Bald gegangen, um Bilge gu fur Bahricheinlich feste er fich bann ermübet nieber, ein und erstarrte.

Enon. (Ctr. Bln.) Der Farbftoffmangel bed doffichen Webstoffgewerbes hat die Seibenwarenterfelt Lyon fich ihrerfeits mit größeren Geldmitteln an henden frangofifchen garbenfabriten gu beteiligen, um in e ren Erweiterung zu erntöglichen und fich bon ben schen Farbstofflieseranten unabhängig zu machen. biese Weise wird die Aftiengesellschaft für Farben chemische Erzeugnisse in St. Tenis ihr Betriebsfapital 4 Millionen auf 7 Millionen France erhöhen.

:: London. (Ctr. Freit.) Die "Times" teilt mit, an neue Reforbe in ben Preifen auf bem Frachtenmart Jahr gielt worben feien, auf allen Martten mangele te Schiffen. Man wiffe, bag bie Regierung no für ihre eigenen Bwede einforbern werbe.

Minum alles, was ich habe, und treibe mich gur Bergtveiflung", fleht fie.

"Eet nicht fo ftolz, fo fprobe gegen mich, beinen Gatt, 1 Und dann gib mir Geld, biel Geld, fo werde ichs mit einer etwaigen Abreife überlegen."

Tas geangftigte, aufs hochfte erregte, ichunbebut junge Beib will fort ins Greie, fort bon ihrem Bein irgendivo Rube, Cammlung, Troft und Ergebung ju 11 Kampfen, zu neuem Soffen gu finden.

Ter edle Graf Taura fieht gleichmutig pfeifen ber mit hirschgeweihen geschmudten Jagbhalle Edloffes, um fich eine ftattliche Batterie geleerter und fühlter Weinflaschen, trintt und punt eifrig bie filber ad Beichläge feines Gewehres.

Bewegung macht fich braugen bor bem Schlofe der Borhalle bemerkbar, ein Bferd fcnauft, Sunde be-Bediente sprechen, da geht die Ture zur Jagdftube und herein tritt eilig, im Reise und Reitkostum, ipo flirrend, ber Gutsinfpettor Leutnant a. Ee b. Barot

Er frust, den fremden Mann gewahrend, und Manner fteben fich eine Beile regungslos, fich mit Bliden burchbohrend, gegenüber.

Ta geht eine erschreckende Menberung mit Taura Sein Gesicht bergerrt sich schreckerregend, seine Augen ten fast aus ihren Sohlen, feine Gestalt baumt fich, mageren Bande spreizen fich wie Krallen auseinander mit heiferem Butichrei fpringt er gleich einem blut ftigen Tiger bem Ueberraschten antgegen, ihm an bie R

"Da, Barowsfi!" briillt er, "Bund, Betrüger, ber meiner Chre; treffe ich bich bier? Das nenne ich feltenes, erwänschtes Busammentreffen, um mit bit

in welche fich auch die Furcht mischt, ba er alsbann auch anmagend frech und brohend wird.

"Bas meinst bu", fagt er eines Tages shnisch, "wenn ich endlich einmal mein rechtes Geficht zeigte und mich als bas zu erkennen gabe, ber ich eigentlich bin, als Graf Taura? Du bift mir ju herrifch, und ich bin boch eigent lich der Herr hier."

"Billft bu mit bem Strafgejegbuch in Ronflift tommen? Billft bu über uns alle erneutes Unglitd bringen?" fragt Marifia ichrederstarrt.

"Ich bin nicht bange", entgegnet er hämisch, "wenn ich mich auch bielfeitig bergangen, meinen Stand und meine Ehre bergeffen babe, fo ift meine Schuld boch richt fo groß, feit acht Jahren ichon leibe ich unter einem falichen Ber-

"Das jagteft bu schon damals, du tonnteft dich nicht rechtfertigen."

"Beil ber Schein gegen nitch war. 3ch bin gurungetommen, auch um ben Bojewicht zu treffen, beffen Schurkenftreiche an mir haften blieben, ich mußte flieben - und er? 3ch bente, eine bobere Gerechtigfeit läßt mich ibn noch treffen, und bann", ein dämonisches Feuer bligte ftete in ben den Alfoholisten berratenben trüben Angen

Klariffa rang bie Sanbe. Und ware allen wohl und auch für dich ware es beffer, wenn du Schlof Taura fo bald wie möglich wieder ben Ruden fehrteft, Zein langes Berweilen erregt bereits unbestimmte Bermutungen.

"Co werbe ich mich gu erfennen geben." Graf Taura betrachtet lauernd ben Ginbrud feiner Borte.

Der körster von Taura.

Meugerlich zurechtgestunt, gilt er als ein etwas narrifder Berwandter der Gräfin. Mariffa fümmert fich nicht um ihn, aber fie wird bon namenlofer Angft gepeinigt, bağ er bie Maste abiverfen moge, namentlich, ba er manchmal berfucht, wieder gu ihr in bie liebenben Rechte eines Gatten eingesett gu werben, fie mit leibenschaftlichen, gartlichen Bentilhungen, wenn fie, was felten genug borfommt, einmal an einem neutralen Orte gemeinfam weilen, be-Täftigt.

Doch, fie hat nur berächtliche, hobeitsvolle Ablehnung für ben unwürdigen Gatten. 3hr Berg hat ihm nie gehört. Gie bringt in ihn, fie bon feiner Gegenwart zu befreien, bietet ihm alles, was fie bat - bergeblich; es gefällt thm zu gut.

Und fie barf ihn nicht reizen.

Ein bumpfes Gefühl, wie die Ahnung bon einem nahenden Unbeil, verfolgt fie oft, wenn fie an die Rückehr bes herrn von Barowski in ben nächsten Tagen benft, und fich bie beiden Manner feben oder fennen fernen. Gie tam fich fiber dieje Unruhe nicht flar werben, aber fie ift borhanben.

Ter bertappte Gatte ift bon einer tranthaften, leidenschaftlichen Eifersucht gegen seine schöne, folge Frau erfüllt; fein Benehmen gegen fie hat fast etwas hundifdanbangliches, erbettelte frandig um ihre mitleidige Bu-neigung, einen freundlichen Blid aus ihren Augen; boch durch viejes charakterloje Gebahren vergrößert er nur ihre Athneigung bor dem bertvorfenen, unwürdigen Gatten,

Aleine Chronik.

preiserhöhung. Die deutschen Glashütten haben für sische seinen Aussichlag von 15 Prozent vorgenommen. ütten können übrigens neue Austräge nur zögernd nehmen, insolge Arbeitermangels und vorliegender Austräge, nomentlich aus Ditpreußen und den berufischen Betrieben, wie aus Lodz und Barschau. Stadeisen. Tem Bernehmen nach besteht wenig Austhal die in Düsseldorf beschlossene Gründung der Stadeisen mit seinen Beteiligungszisen zustande

Donauschlepper. (Ctr. Bln.) In der letzen wind wedundet die russische Regierung wieder großes Institut für die Dampsichlepper, die die Donau besahren. Mög ut bereits dreizehn davon durch Lauf an sich genund bezahlte dafür doppelte Preise. Die ist die Regierung versolgt mit diesem Antause anscheinend ein zwecke: Sie will diese Schiffe vor allem selbst für Iswecke sich sichern, serner scheint ihr besonders daran den zu sein, durch den Abzug möglichst vieler derartiger den zusge das Abschleppen der auf der Donau besindlichen lest derichiese nach Leutschland zu erschweren.

t der juge das Albschleppen der auf der Donau befindlichen liegt iheichiffe nach Teutschland zu erschweren.

t door Behinderung. (Etr. Bln.) Im September wurden armit dichen Borposten der finnländischen Inseln Logskaer litol, nämlich die Leuchttürme und Telegraphenämter die veutschen Topedojägern in Brand geschossen. Mehranzie gingen auch Flugmaschinen über die Insel, um die che der Berschanzungen festzustellen. Bor Raumo wurden nere zuen Winter über 100 Treibriemen gesprengt, die durch sein is an die Wasservollsche getrieben worden waren. den des denn kein Wunder, daß sast die ganze Schiffahrt ichen kellt ist.

en Berrancht. Bon einem gelegentlichen Mitarbeiter nachstehende Kriegsanekote eingesandt, die wieber geigt, bag bie Rot unfere Solbaten erfinderifch Der aus ruffifcher Gefangenichaft entwichene radio fleiter ber öfterreichischen Fachzeitung "Tabat-Trafan Beodor Borges, bet die zweite Belagerung bon Brzeglifd thot in der rings umichloffenen Festung geherrscht er de Bohl gab es im Tabakmagazin Tabakblätter in groicht Alengen, aber nicht alle Soldaten befagen Tabakspfeifen ben wollten Tabat in ber Pfeife rauchen. Go wurden men und Zigaretten in ber primitivften Beise ber-1 Inst. Als bas Zigarettenpapier ausgegangen war, kam widat auf den Gedanken, das Seibenpapier ju ger-m und ein anderer taufte ein Ropierbuch und gereiter tes. Als aber auch bies alles nicht mehr zu haenes bar, ba nahm man gebrauchte Ropierbucher. Gin mitel Bigarettenpapier erlangte in der allerlegten Beit Mareis bon 1,20 bis 2 Kronen; Labatspfeifen erzielten aberpreise bon 4-20 Kronen; ein Meiser toftete 3-6 m und ein Batet 16 er Labat wurde mit 2 Kronen It. Richt ohne leife Fronie ichlieft ber Berfaffer feine in der Festung waren, für die k. u. k. Tabakregie Togene Raucher geworden."

Berichtsfaal.

Arteil. (Etr. Bln.) Ter 16 Jahre alte Mechaniker Kurt Bogel aus Dresden wurde vom Jugendgericht Ermordung und Beraubung seiner leiblichen Mutter Jahren Gefängnis berurteilt. Er zertrümmerte seiner er mit 12 Beilhieben den Schädel und suhr mit dem dien Wirtschaftsgelde nach Berlin und berpraßte es m einem Tage.

Vermischles.

ben 1

mit in den fürkischen Bundesgenossen vorherricht, darf man an den türkischen Eulenspiegel erinnern, den um mark Inde 1360 in der kleinen Stadt Akscheir dei Konia le et wen Nasreddin Ahodja, einen Lehrer, der zum sagen er Schinsten Helden der tollsten Streiche wurde. Von den Streichen Khodjas, die des öfteren gesammelt

wurden, feien nur ein paar hier wiedergegeben. Ein Mann hatte ihm eine Jade gebracht mit ber Bitte, Rhodja moge fie ihm auf bem Martte berfaufen. Rhodja ahnte, daß Die Jade gestohlen fei und ließ fie fich wieder frehlen. Dann fagte er feinem Muftraggeber, er habe fie gum -Einfaufspreis abgeben miffen. - Ginft hatte ihn ber mongolijche Eroberer Timurlent gu fich an ben hof gelaben, und Rhodja war anwejend, wie Timurlent jum erften Male in einen Spiegel blidte, ben ihm ein Barbier reichte. Erichredt über feine eigene baglichfeit, begann Timurlent ju weinen und Ahobia weinte mit ihm. Beibe tonnten fich nicht beruhigen bis Timurlent bon feinen Soffingen getröftet ward, während Sthobja immer weiter weinte. "Daß ich über meine Säglichkeit weine", fagte endlich Timurlent, "ift begreiflich; aber weshalb fannft bu bich nicht beruhigen?" "Du", entgegnete Rhodja, "brauchft bein häßliches Geficht nur ju feben, wenn bu in den Spiegel ichauft. 3ch habe es immerfort bor mir. Wiebiel mehr Grund gum Beinen habe ich!" - In feiner Beimatftadt hatte Rhodja es übernommen, feinen Mitburgern Bredigten gu halten, wurde aber biefer Bflicht fehr tald überdruffig und fagte daber eines Tages, als er wieber bie Rangel bestieg, ju feinen Buhörern: "Bift 3hr, was ich Euch heute gu fagen habe?" "Rein!" rief man gurudt. "Run", meinte Ahodja, "fo jehe ich es auch nicht ein, daß ich es Euch fage." Und damit berließ er die Rangel. Beim nachstenmale, als er wieder predigen follte, ftellte er die gleiche Frage von der Kanzel herab an die Buhörer. Diesmal antworteten dieje: "Ja, bas wiffen wir febr wohl." "Run, antwortete Schodja, "fo brauche ich es Guch nicht erft zu erzählen", und berließ wieder die Kanzel. Das britte Mal aber meinten bie Buhörer, es fehr ichlau angufangen, und verabredeten, daß einige mit "Ja", die anderen mit "Rein" antworten follten, wenn Rhobja noch einmal die Frage wiederholte. Als diejer nun das "Ja" und "Rein" hörte, erwiderte er: "Gehr gut, mogen die Biffenben es ben Unwiffenben fagen", und bamit war bie Predigt erledigt.

Auffieben. Manche Eltern halten ihre Rinber an, mit einem Cat aus bem Bett gu fpringen und fich rafch angufleiben. Gie wollen berhuten, bag bie Rinber wieber ins Ginichlafen tommen. Das ift auch ber Grund, aus bem viele Erwachsene, die ins Amt ober Geschäft muffen, mit beiben Gugen jugleich aus bem Bett fpringen, fobalb fie nur die Augen aufichließen und einen Blid auf die Uhr werfen. Gin folches Borgeben ift aber an fich nicht ratfant, gang besonders nicht in unferer abgehehten, überhafteten Beit. Es gibt bem in biefer Racht ausruhenden Rerbenfuftem und bem herzen einen Schod, ber beide durchaus ichablich beeinflußt. Reinem Bogel fiele es ein, die Mugen aufzutun und auch babongufliegen. Er ichuttelt bas Befieber aus, ftredt bie Fuge, turg, wacht gemächtlich und nach und nach auf. Die Rabe ftredt und behnt ben gangen Körper. Ein junges Kind wird nach und nach munter, ftückweis. Es ftredt die Mermchen, reibt fich Die Meuglein aus, hebt bas Röpfchen in bie Sohe, halt vorläufige Umichan und ruft dann nach der Mutter. Man behne und ftrecte fich, gahne und raufpere fich. Man beforbere bie Bieberaufnahme ber Berg- und hirntätigfeit durch das Trinfen bon frifchem Baffer. Tann fleibe man fich ohne liebereilung an, maiche fich falt, fpule ben Mund und burfte die Bahne. Das ruhige Auffreben wird fich durch wohlige Frifche und Riftigfeit reichlich bezahlt machen.

— Schlangen. Professor Sambon weist auf die Tatssache hin, daß Fliegen nicht nur die Verbreitung von Seuchen aller Art sördern, sondern daß sie auch eine wichtige Rolle in der Uebertragung der mehr gewöhnlichen Krankheiten, darunter auch der Schwindsucht in der Form ihres Borläusers, der Strofeln spielen. Der Genannte erwähnt, daß im Jahr 291 v. Chr. Geb. rattenfressende Schlangen in Rom eingeführt wurden, als hier die Pest würder. Plinius berichtet, daß die "Aeskulapische Schlange von Epidauros nach Rom gebracht wurde, wo man sie in öffentlichen Gebäuben, ebenso wie in Privatwohnungen hielt." — Schon seit sehr langer Zeit wurden überall im Morgenlande in den Häusern Schlangen gehalten, die die Ratten ausrotteten. Prosessor Sambor ist der Meinung, daß ungistige Ratten-Schlangen zum Schup gegen Epidemien ein weit wirksa-

meres Mittel seien als Kaben ober Hunde und daß sie, da sie auch von Fliegen gemieden werden, selbst teine Anstealungsstoffe von Seuchen in sich ausnehmen, wie das bezüglich der Raisen und Hunde mit hoher Bahrscheinlichkeit der Fall ist.

Haus und Hof.

:) Kleiebader werden gegen Hautkrantheiten angewendet. Zu ihrer Herstellung nimmt man für Erwachsene ein Kilogramm, für Kinder ein halbes Kilogramm, Beizenkleie für ein Bad. Die Kleie wird mit 5 Liter Basserfür Erwachsene oder Zeinhalb Liter Basser für Kinder hergestellt. Die Kleie wird abgekocht, durchgeseiht und die Flissigkeit dem Badewasser hinzugefügt.

? Kamillen. Kamillenbäder dienen zur Anregung bei Reivenkrankheiten, Krämpfen, sowie gegen Entzündungen und zur Erweichung von Geschwüren. Zu ihrer Herftellung nimmt man für Erwachsene ein Kilogramm, für Kinder ein halbes Kilogramm pro Bad. Die Kamillen werden abgebrüht, durchgeseiht und die Flüssigkeit dem Badewasser



ber Führer ber eingestellten Darbanellenaftion.

- Dergiftung. Erft juche man bie Art bes Giftes gu erfennen, fchicke fofort gum Arst und gur Apothete und teile auch ben Ramen des Giftes mit. Gauren und Alfalien find Gegengifte; fie heben ihre Birfung gegenfeitig auf. Man gebe bemnach bei Bergiftungen burch Sauren (Schwefelfaure, Salpeterjaure, Salgfaure, Scheibewaffer ufw.) ein Alfali in bielem Baffer geloft, ju trinten, 3. B. Coba, tohlenfaures Ratron, Ralfmaffer, Rreibe, Magnejia, Geifenwaffer. Bei Bergiftung burd Alfalien (Laugen) wende man Sauren, jum Beifbiel Gffig, ober Bitronenfaure mit Baffer, Fruchtfafte an. Ferner laffe man ichleunigst Fluffigfeiten Del, Eiweiß, Mild, Riginusol) trinfen. Durch Darreichen bon bielem warmen Baffer mit Galg, Genf ober eines Brechmittels und burch Rigeln bes Schlundes mit einer Federpoje juche man Erbrechen herborgurufen.

;?) Ciefpflugen. Das Liefpflugen ber Mecker hat feine großen Borteile, doch muß mit Borficht borgegangen iverben. Das tiefere Pfligen barf nicht auf einmal, fondern muß allmählich borgenommen werben. Benn ber Untergrund steinig oder tonhaltig ift, so ift das Bertiefen meift nachteilig. Wer tiefer pflugen will, ber muß biel Dungmittel anwenden, weil die burch bas tiefe Bfligen ber Erume gemischte Erbe, namentlich im erften Jahre, fehr arm ift. Much muß bfter gepfligt werben, bamit bie mit ber Rrume gemifchte fogenannte wilde Erbe fich um fo schneller löft und an Dungftoffen fich bereichert, je mehr fie mit ber atmosphärischen Luft in Berührung fommt. Ber feine Brache halt, ber barf nur im Berbit tief pflugen. Rimmt man bas tiefe Bflugen gur Musfaat bor, fo erhalt man meift eine geringe Ernte, wenn nicht ber Alder in gang bortrefflicher Dungtraft fieht

ich im, nachdem ich mit meinen Sünden und ehrlosen ichtn, aber mehr noch mit beinem Berbrechen bestellt, micht acht lange Jahre als Proletarier drüben jenmir bes Wassers herumgetrieben; doch jeht habe ich dich", tr würgt sinnlos dor Haß und Wut den Feind an der

Deini Sarowski hat Mühe, sich des Kasenden zu erwehren zu nichtelt den Grasen mit übermenschlicher Anstrengung er sich sunkelnden Auges zum neuen Angriff anschickt. isend Sie berrückt, Mann?" rust er, "wer sind Sie, wollen Sie don mir?"

Ber ich bin? Schurke! Erkennst du mich nicht? gilber acht Jahre Elend und das stete Berlangen zu trinim den Brand in meinem Imern zu löschen, haben klose bründert. Ich bin Graf Taura."

e le daromefi erblaßt ftarter. "Du, Egbert, on bift nicht

Rein, ich sebe! Zwar war die Bunde, die ich mir aros derzweiflung beidrachte, eine sebensgesährliche: es ging das sonderdare Gerücht, ich sei gestorden: doch, ich und die edlen, um ihren Ramen besorgten Sprossen danses Taura sorgten sür meine ungesährdete Ueberdach Amerika. Weißt du nun, westvegen ich komme? die sich schaft als Betrüger und Schwindler gedrandmarkt aber des ich aber nicht allein das, du hast Wechsel und sonstige is kie kie die kie die

wegen Urkundenfälschung, Betrug und Unterschlagung entgegensah. Als insam wurde ich stillschweigend aus den Kreisen der Gesellschaft, der Kameradschaft gestrichen, und dir, wahrlich, habe ichs nicht zu verdanken, daß ich wenigstens meine Haut in Sicherheit brachte. Doch meine mehr gewissenlosen, als verbrecherischen Telike sind verjährt. Dich aber, Vernichter meines Ramens und dich werde ich sett dem Richter überliesern."

"Gemach, Egbert", entgegnet der Angeschuldigte mit gut gespielter Ruhe. "Ich denke, es wäre längst Gras über die alten vergessenen Geschichten gewachsen! Auf dich wäre kein Schatten des Berdachtes gesallen, wenn du durch dein ehrloses, eines Grasen unwürdiges Treiben nicht dadagu herausgesordert hättest! Standest du vorher mackelles da? Denke an das Glückspiel, ja Falschipiel, den Bruch deines Chrenwortes, deine unreelle Schuldenlast, auch ohne meine, durch äußeren Druck vollführten Taten, die, ungewollt von mir, dich tieser ins Berderben rissen, wärest du kaum zu retten gewesen. Und was hast du jest davon, wenn du mir Schaden zusügen willst? Laß uns lieber bernünstig miteinander reden, uns in Güte zu einigen suchen!"

Graf Taura lacht höhnisch auf.

"Meine Rache will ich. Acht Jahre meines Lebens find berloren, mein Rame ist dahin, jest mein ganzes Dasein bernichtet, alles durch dich, Schurke, der dafür die Früchte seiner Schlechtigkeit in reichen Geldmitteln einheimste, denn du bist reich dadurch geworden, während ich um alles spielte! Und nun sinde ich dich dier sogar als Leiter meines Gutes! Kerl, du hast es weit gebrucht, dast dir gewiß das Bertrauen der gnödigen Frau erschmeichelt, dich wohl gar

zu ihrem Liebhaber aufgeschwungen! Wer weiß" — das Luge des Sprechers blinzelt lanernd — "meine schöne Fran tut schon so fremd und kalt gegen mich, seit ich wieder hier din. Doch, einerlei, deine Herklichen hat jest ein Ende; morgen stelle ich mich dem Staatsanwalt, richtiger, überliesere ich dich dem Staatsanwalt."

Barowskis Züge sucken bor namenlosem Schred, Sag und But, seinem Todseind gegenüber, den er längst nicht mehr unter den Lebenden gewähnt.

"Bah! Ich berlache beine Trohungen!" jagte Bawwsti, scheinbar furchtlos. "Saft du Beweise?"

"Mich selbst, meine riichaltlosen, bereuenden Aussagen, meine Anschuldigungen, und dann habe ich nachträglich Papiere in meinem Besit vorgesunden, die einen unwiderleglichen Beweis von deinem Berbrechen —"

"Bareft du zur Solle, Trunfenbold!" bentt Barowsti erbleichend, laut fpricht er:

"Bapperlapapp! Bas ist uns allen bamit gebient! Was verlangst du für Kin Schweigen?"

"Ich weiß, du bist reich — burch deine Schurkereien"
sagt Graf Taura lauernd, "sagen wir 50 000 bis 60 000
Wark, eigentlich viel zu wenig, und das schriftliche, öffentliche Eingeständnis deiner Shuld vor dem Richter und
meine Rechtsertigung, zwar bald, in den nächsten Tagen,
sonst, wie gesagt, bleibt der Staatsanwalt, und dann kannst
du dich, meinerwegen srühzeitig genug, zum Teufel scheren!"

(Fortfebung folgt.)

Spart Seife durch Henkel's Bleich-Soda

Alle Rohstoffe für Seifen sind aussergewöhnlich hoch im Preise und fast nicht mehr in den notwendigen Mengen zu beschaffen. Die Seifenpreise sind entsprechend gestiegen.

Die verehrten Hausfrauen werden deshalb zum eigenen Vorteil und nicht minder zum Besten der Allgemeinheit mit Seife sparen müssen, bei Die Hälfte der Seife kann gespart werden, wenn die Wäsche einige Zeit vorher in HENKEL's Bleich-Soda, in lauwarmem Wasser eingeweicht wird. Das Waschen wird dann wesentlich billiger sein und mit weniger Arbeit eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt werden.

Also Seife sparen und mit Henkel's Bleich-Soda einweichen!

Henkel's Bleich-Soda Henkel's Bleich-Soda

ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fussböden, Metall-, Holzsachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz.

nach geschütztem Verfahren, kann auch fernerhin zu gleichen Preisen geliefert werden, da wir die hauptsächlichen Rohstoffe selbst herstellen.

Unsere Erweiterungsanlagen sind jetzt betriebsfertig, so dass wir grösste Mengen schnell zu liefern in der Lage sind.

HENKEL'S Bleich-Soda nur in Original-Packungen mit dem Namen 80

"HENKEL" und der Schutzmarke "LOEWE" ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Bekanntmachung.

Infolge Einberufung eines Borftanbsbeamten und eines Raffengehülfen gum Militar, tann ber Betrieb unferer Raffe nur mit beschränkten Raffenstunden aufrecht erhalten werden.

Wir fegen beswegen bie

Kassenstunden

Werkings 8 bis 12 Uhr vormittags feft.

Werktags - Nachmittags sowie an Sonn- und Feiertagen ist die Kasse geschlossen und wird bas verehrliche Publifum bringend gebeten, alle Raffengeschäfte Werktags, vormittags von 8-12 Uhr, bei und beforgen zu wollen.

Höhr, ben 18. Oftober 1915.

Credit-u. Voriduß-Verein

e. G. m. u. H, zu Höhr.

Grosse Mengen

Kiefern-, Fichtenoder Tannenstempel

ohne jede Qualitateaniprache 100 cm und langer, 8 cm rund und ftarter, gur fojortigen und inccefiven Lieferung

gegen Kalle zu kaufen gelucht.

Offerten per com ober per 10000 Kg ab Berlabeftation erbittet



eiften beifwind u. Wetter vortrefflige Pienfle

(aramellen mil den .. 3 Tannen".

Millionen gebrauchen

Katarrh, ichmerzenden Hals, Keadhuller, forvie als Vorbengung gegen Erkältungen, baher hochwill tommen jebem Krieger!

6100 not. begl. Beingnife von Herzten und Privaten verbürgen ben lideren ErfolgUppetitanregenbe,
feinichmedenbe
Donbons.

Pafet 25 Pig., Doje 50 Pig. Kriegspackung 15 Pig fein Porto.

Su haben in Apotheken fowie bei Robert Neidhardt in Böhr Alex. Gerharz Ed. Bruggaler Gustav Niermans

in Sachenburg. in Grenzhaufen.

Priv. Handelsichule

von Bernd Bohne, Neuwied Bahntoftr. 71. Bernipr. 432 Begr. 1905. Bofpett frei. Grunbliche gemiffenhafte 3186: bildung für Damen unb herren in Buchführung,

Borre fpondeng, Bedjuen, Wechfellehre, uim, Schönschnell Schreiben, Steno-graphie und Maschinen-

Idreeiben. Tages: und Abenbfurje. Beginn jebergeit.



Raffe - Harrinchen all. Art habe abangeben gum billigit. Breis, Jungtiere b. 8 - 10 B. Deutsche Riesen, Schecken Engl. Schecken (eritl. Abst.) Engl. Wieder (einf. u. geich.) Belg. Riesen (eritl. Abst.) Gelb. und Grau - Silber und Hollander.

Haninchen - Bucht-2Inftalt Johannes Dollmann

Mesternich, Triererftr. 269 (a. b. Embitation b. Gleftr.)

Hausarb. f. Damen. Wochemil. 10 .M. Berbienft, Beichte bauernbe Befchaft. Arbeitsmufter 40 8 in Mart. Elka beipzig, Weitinerfir, 24 fir.

Befannimadungen.

Betr. Sochfipreife für Rartoffeln.

Beit. Höchsterife für Kartosseln.

Lauf Bekanntmachung des Heren Reichstanzlers vom 28. 10. 15. — R. G. Bl. E. Ist ff. — beträgt der Höchsteris für Kartosseln im Unterwesterwaldtreise beim Berkanse durch den Kartosseln im Unterwesterwaldtreise beim Berkanse durch den Kartosselnisten im Unterwesterwaldtreise beim Berkanse durch den Kartosselnisten im Krohdendel für die Tonne 61 Wt. Dieser Preis gilt für Lieserung ohne Sad und sür Barzahlung dei Einsplang; wird der Kauspreis gestundet, so dürsen die zu zweit vom Hundert Jahreszünsen über Krichsbandvistant hünzugeschäagen werden. Die Höchstpreise schiegen die Kosten des Transports die zum nächsten Güterdahnhose und die Kosten der Berladung ein. Als Großbandel gilt der Berlang von mehr als 10 Jeannern.

Der Kleinhandelspreis darf im Reg. Bez, den Erzeugerhöchstpreis um nicht mehr als insgesamt 1 Mt. sür den Leutner übersteigen Son der Festsehung von Kleinhandelspreise um kleinhandelspreise um nicht mehr als insgesamt 1 Mt. sür den Leutner übersteigen Son der Festsehung von Kleinhandelspreise die die vorläusig ab in der Erwartung, das die Landwirte des Kreises bei der dies sährigen ausgezeichneten Kattosselente die Kleinhandelspreise auf einer angemerenen Höhe halten werden — wobel ich den Durchschriften Kartosseln kantosseln der Kleinhandelspreise auf einer angemerenen Höhe halten werden — wobel ich den Durchschrichen Kartosseln kantosseln.

Dazu gede ich noch besamt, das gem. Beitwer zur Ernährung erforderlichen Kartosseln in zwanzhoser Beise berausgeden.

Dazu gede ich noch besamt, das gem. Absünderung der Besamtmachung vom 9. Ottober d. I zett auch Kartosseln aus solchen landvörtischaftlichen Betrieben zur Berstügenfalls enteinet werden fönnen, weiche mehr als 1 destar Kartossellendaussellen vom 28. 10. d. I. im 8. G. Bl. S. 161 ff. und ersuche die Oerren Bitrgermeister das in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenatnis zu bringen.

Thon tab aur, den 1. Kodender 1915.

Der Landrat: Bertu d.

Birb hiermit veröffentlicht.

DBbr, ben 3. Ropember 1915. Dr. Arnald, Bürger meifter. Das im Diftrift "Kuhlbach" im vorigen Jahreftur steigerte Brennholz, insbesondere soweit dasselbe aufre 1 anstoßenden Wiesen sitzt, muß dis längstens zum 15. I Bea 1916 adgesahren werden, andergiells das Holz auf baltu der Steigerer an andere Lagerpläße weitergeruckt unter Sobr, ben 28. Oftober 1915.

Der Burgermeifter: Dr. Arnold. 4) f

Montag, den 8. d. Mis., Vormitt. ti Ufir : auf bem Bargermeifteramt bie Holzfällerarbeiten pro 19 öffentlich vergeben.

Bobr, ben 3. Rovember 1915.

Dr. Arnold, Burgermeifter,



auf Aachahmungen herein, die oft weritod, ja fogar schillt find. ER Grodmanus öwerg-Marke ift eine garouttert rein Hutterwürze, an deren sicheren Erfolgen bei der Allast est Aufzucht nicht mehr zu rätteln ist. — Alberall zu haben

Militär-Feldpost-Versand

Liebesgaben

em pfehle zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Normal-Hemde Flanell-Hemde Normal-Unterhosen Futter-Unterhosen Wollene Socken Gestr. Westen-Jacken Wollene Hautjacken Wollene Jacken Hosenträger

Leibbinden Kniewärmer Lungenschützer Ohrenschützer Pulswärmer Gestr. Handschuhe Schiess-Handschule Fusslappen Taschentücher

Wollene Decken, baumwollene Decken

- in grosser Auswahl.

Nähartikel.

Kurzwaren

Löhrstrasse 62. COBLENZ,